

**Vorschlag**  
**der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -**  
**zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**C. Praktische Ausbildung in der Klinik**

Themenbereich	Präzisierung	Std.*
Die praktische Ausbildung in der Klinik umfasst mindestens 720 Stunden. Die zu den einzelnen Bereich vorgegeben Stunden sind Mindeststunden.		
<b>Hinweis: Die genannten Kompetenzen werden in angemessener Form im verfügbaren Teil der Verordnung berücksichtigt. Eine Stundenfestlegung erfolgt nicht, da sie sich gleichermaßen auf alle Fachbereiche der praktischen Ausbildung in der Klinik erstrecken.</b>	<p><i>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Hierarchien zu kennen.</li> <li>- Ansprechpartner zu kennen.</li> <li>- Funktionsräume zu kennen und diese fachgerecht zu nutzen.</li> <li>- Dienstpläne-, abläufe und relevante Strukturen der Einrichtung zu kennen und zu verstehen.</li> <li>- Soll in die Einleitung</li> </ul>	Betrifft alle Fachbereiche
<b>1. Dienstablauf in einer Pflegeabteilung.</b>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorschriften aus dem Bereich der Hygiene zu kennen und diese unter Anleitung und selbstständig anzuwenden.</li> <li>- Methoden der Krankenbeobachtung und Patientenüberwachung zu kennen und diese unter Anleitung und selbstständig anzuwenden.</li> <li>- Prinzipien der Grundpflege und Behandlungspflege zu kennen und diese unter Anleitung und selbstständig anzuwenden.</li> <li>- Methoden der speziellen Patientenpflege zu kennen und unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Prinzipien im Umgang mit Medikamenten zu kennen und Methoden zur Vorbereitung und Applikation unter Anleitung anzuwenden.</li> </ul>	80

**Vorschlag**  
**der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -**  
**zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**C. Praktische Ausbildung in der Klinik**

Themenbereich	Präzisierung	Std.*
<p><b>2. Dienstablauf in einer interdisziplinären Notfallaufnahme / Rettungsstelle.</b></p> <p>Falls nicht interdisziplinär:  80 Stunden Internistische Aufnahme  und  40 Stunden Chirurgische Notfallaufnahme.</p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Ablauf einer allgemeinen Patientenaufnahme zu kennen.</li> <li>- Besonderheiten bei der Übernahme von Notfallpatienten aus klinischer Sicht zu verstehen.</li> <li>- Den Ablauf der speziellen Dokumentation bei der Aufnahme von Patienten und insbesondere Notfallpatienten zu kennen.</li> <li>- Den Ablauf und die Besonderheiten einer klinischen Erstuntersuchung zu verstehen.</li> <li>- Methoden der Vorbereitung und Assistenz der Erstversorgung zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- Methoden der klinischen Erstuntersuchung unter Anleitung anzuwenden</li> <li>- Diagnostische Maßnahmen zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- Die Grundlagen der Krankenbeobachtung und Beurteilung eines Notfallpatienten zu verstehen.</li> <li>- Methoden der chirurgischen Versorgung zu kennen</li> <li>- Methoden der fachgerechten Umlagerung von Patienten mit verschiedenen Krankheitsbildern zu kennen und anzuwenden.</li> <li>-</li> </ul>	120
<p><b>3. Dienstablauf in einer Anästhesieabteilung und OP – Abteilung.</b></p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumlichkeiten im Bereich der Anästhesie und im OP-Bereich zu kennen.</li> <li>- Lagerungsarten zur Vorbereitung einer OP zu kennen und unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Notwendige Hygiene – und Desinfektionsmaßnahmen in einem OP zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- Den Umgang mit sterilen Materialien zu beherrschen.</li> <li>- Die Grundlagen einer Narkose zu verstehen.</li> </ul>	280

**Vorschlag**  
**der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -**  
**zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**C. Praktische Ausbildung in der Klinik**

Themenbereich	Präzisierung	Std.*
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhandene Narkosegeräte zu kennen.</li> <li>- Unterschiedliche Narkosearten zu kennen.</li> <li>- Den Inhalt von Narkosewagen zu kennen.</li> <li>- Methoden der Patientenüberwachung zu kennen und diese unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Maßnahmen der Narkoseeinleitung zu kennen und unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Dokumentationssysteme in der Anästhesie zu kennen.</li> <li>- Methoden zur Anlage eines periphervenösen Zuganges zu kennen und sicher anzuwenden</li> <li>- Methoden zur Anlage zentralvenöser Zugänge, arterieller Messsysteme usw.) zu kennen und Maßnahmen zu deren Assistenz unter Anleitung anzuwenden</li> <li>- Unterschiedliche Beatmungsmethoden von Patienten zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- Unterschiedliche Methoden zur Schaffung eines Atemweges bei narkotisierten Patienten zu verstehen und anzuwenden</li> <li>- Maßnahmen zum oralen und nasalen Absaugen am Patienten sicher anzuwenden.</li> <li>- Maßnahmen und Methoden zur Überwachung postoperativer Patienten zu verstehen und einfache Überwachungsmaßnahmen unter Anleitung anzuwenden.</li> </ul>	
<b>4. Dienstablauf in einer Intensivmedizinischen Abteilung</b>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumlichkeiten und interne Verhaltensregeln im Bereich einer Intensivmedizinischen Abteilung zu kennen.</li> <li>- Gängige Überwachungsgeräte und Beatmungsgeräte zu kennen und</li> </ul>	120

**Vorschlag**  
**der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -**  
**zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**C. Praktische Ausbildung in der Klinik**

Themenbereich	Präzisierung	Std.*
	<p>diese unter Anleitung sicher anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gängige Spritzenpumpen zu kennen und diese unter Anleitung sicher anzuwenden.</li> <li>- Prinzipien der allgemeinen Grundpflege zu kennen und die entsprechenden Maßnahmen unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Prinzipien der speziellen Pflege zu kennen und Methoden und Maßnahmen in Assistenz anzuwenden.</li> <li>- Prinzipien der Prophylaxe zu kennen und entsprechende Maßnahmen anzuwenden.</li> <li>- Lagerungsarten zu kennen und entsprechende Methoden unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Notwendige Hygiene – und Desinfektionsmaßnahmen zu kennen und sicher anzuwenden.</li> <li>- Den Umgang mit sterilen Materialien zu beherrschen.</li> <li>- Die Methoden der Patientenüberwachung zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- Die Methoden der Kontrolle und des Wechsels von Drainagen, Sonden und Verbänden zu kennen und unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Dokumentationssysteme in der Intensivmedizin zu kennen und unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Methoden zur Anlage eines periphervenösen Zuganges zu kennen und sicher anzuwenden</li> <li>- Methoden zur Anlage zentralvenöser Zugänge, arterieller Messsysteme usw. zu kennen und Maßnahmen zu deren Assistenz unter Anleitung anzuwenden</li> <li>- Unterschiedliche Beatmungsmethoden von Patienten zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- Maßnahmen zum oralen und nasalen Absaugen am Patienten sicher anzuwenden.</li> <li>- Maßnahmen und Methoden zur Überwachung postoperativer Patienten zu verstehen und einfache Überwachungsmaßnahmen unter Anleitung</li> </ul>	

**Vorschlag**  
**der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -**  
**zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**C. Praktische Ausbildung in der Klinik**

Themenbereich	Präzisierung	Std.*
	anzuwenden.	
<p><b>5. Dienstablauf in einer geburtshilflichen, pädiatrischen oder kinderchirurgischen Fachabteilung/Intensivstation oder auf einer Station mit entsprechenden Patienten.</b></p> <p>Wenn nicht möglich, muss von der Schule alternativ ein entsprechendes simulatorgestütztes Training angeboten werden</p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumlichkeiten im Bereich der Fachabteilung zu kennen.</li> <li>- Die relevanten Physiologischen und pathophysiologischen Besonderheiten bei Schwangeren und Kindern am Patienten zu kennen.</li> <li>- Die Versorgung bei fachspezifischen Krankheitsbildern zu kennen und bei der Versorgung assistieren können.</li> <li>- Prinzipien der speziellen Pflege von Neugeborenen, Säuglingen und Kindern zu kennen und einfache Maßnahmen unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Die wichtigsten Krankheitsbilder von Schwangeren und Kindern zu kennen.</li> <li>- Gängigen Hygiene – und Desinfektionsmaßnahmen zu kennen und sicher anzuwenden.</li> <li>- Die Methoden der Patientenüberwachung zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- Die Methoden der Kontrolle und des Wechsels von Drainagen, Sonden und Verbänden zu kennen und Maßnahmen zu deren Assistenz anzuwenden.</li> <li>- Dokumentationssysteme und Protokolle zu kennen und unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Den Umgang mit fachspezifischen Medikamenten zu kennen und dabei assistieren zu können</li> </ul>	40
<p><b>6. Dienstablauf in einer psychiatrischen Fachabteilung oder gerontopsychiatrischen</b></p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Kompetenzen zu vermitteln:</p>	80

**Vorschlag  
der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -  
zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**C. Praktische Ausbildung in der Klinik**

Themenbereich	Präzisierung	Std.*
<b>Fachabteilung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumlichkeiten im Bereich der Fachabteilung zu kennen.</li> <li>- Die relevanten physiologischen und pathophysiologischen Besonderheiten bei psychiatrischen oder geriatrischen Patienten zu kennen.</li> <li>- Die Versorgung bei fachspezifischen Krankheitsbildern zu kennen und Maßnahmen der Assistenz bei deren Versorgung anzuwenden.</li> <li>- Prinzipien der speziellen Pflege zu kennen und unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Die wichtigsten Krankheitsbilder von psychiatrischen oder geriatrischen Patienten zu kennen.</li> <li>- Gängige Hygiene – und Desinfektionsmaßnahmen zu kennen und sicher anzuwenden.</li> <li>- Methoden der Patientenüberwachung zu kennen und anzuwenden.</li> <li>- Methoden der Kontrolle und des Wechsels von Drainagen, Sonden und Verbänden zu kennen und unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Dokumentationssysteme und Protokolle zu kennen und unter Anleitung anzuwenden.</li> <li>- Prinzipien im Umgang mit fachspezifischen Medikamenten zu kennen und Methoden zur Vorbereitung und Applikation unter Anleitung anzuwenden.</li> </ul>	

**Vorschlag**  
**der Expertengruppe – Novellierung des Rettungsassistentengesetzes -**  
**zum Themenkomplex „Struktur der Ausbildung“**

**C. Praktische Ausbildung in der Klinik**

Themenbereich	Präzisierung	Std.*
<p><b>In Gruppen und Teams zusammenarbeiten</b></p> <p><b>Hinweis: Die genannten Kompetenzen werden in angemessener Form im verfügbaren Teil der Verordnung berücksichtigt. Eine Stundenfestlegung erfolgt nicht, da sie sich gleichermaßen auf alle Fachbereiche der praktischen Ausbildung in der Klinik erstrecken.</b></p>	<p>Den Schülerinnen und Schülern sind insbesondere folgende Fachkompetenzen zu vermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zuständigkeiten und Kompetenzen im Bereich der Berufsbilder im Gesundheitswesen zu kennen.</li> <li>- Methoden strukturierter Übergabe und Übernahmegespräche zu kennen und unter Aufsicht anzuwenden.</li> <li>- Methoden zur professionellen Zusammenarbeit mit beteiligtem Fachpersonal zu kennen und diese anzuwenden.</li> </ul>	<p>Betrifft alle Fachbereiche</p>
		<p>mindestens 720</p>

720 Zeitstunden entsprechen 18 Schulwochen zu je 40 Stunden